

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. IX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Und die Kinder des Gesangs
 künig die auß dem Gesangs
 kommen waren / opherten
 Brandopffer dem Gott Israel /
 zwölf Tausend für das ganze
 Israel / sechs vnd neunzig
 Widert / vñ henzig Lämmer /
 zwölf Böcke zum Sündopffer /
 alles zum Brandopffer dem
 Herren. Vnd sie beyantworteten
 des Königs befehl den Amptleuff
 des Königs / vñ den Landrathern
 disseidit des Wasfers / vñ sie
 erhubendz Bolt vnd das Haus
 Gottes.

CA P. IX. Das volck versündiget sich, da sie Heidnische
 Weiber genommen: Esra bettet.

Da dazalles war außgerichtet
 tratten zu mir die Obersten
 vnd sprachen: Ds volck Israel /
 vnd die priester vnd leuiten / sind
 nit abgesondert von den Völkern
 inn Ländern nach ihren
 gneueln / nemlich / der Cananiter /
 Heithiter / Phersiter / Jebusiter /
 Amoniter / Moabiter / Egypter
 vnd Amoriter. Denn sie haben
 derselben Töchter genommen /
 vnd ihre Söhne / vnd den heiligen
 Samen gemein gemacht mit den
 Völkern in Ländern / vnd die
 hand der Obersten vnd Rathheren
 war die kernerne in dieser
 Missethat Da ich solchs höret / zur
 eif ich meine kleider / vnd
 meinen Rock / vnd rauffte mein
 Haupthaar vnd Bart auß / vnd
 saß einsam. Vnd es versamleten
 sich zu mir alle die des
 Herren Wort des Gutes
 Israel forsch

ten / vmb der grossen vers
 greiffung willen / vnd ich
 lasß einsam bis an das
 Abendopffer. Vnd vmb das
 Abendopffer stand ich auff
 von meinem elend / vnd zu
 reiß meine kleider vñ
 meinen rock / vnd fiel auß
 meine knie / vnd breitet
 meine hände auß zu dem
 Herrn meinem Gott. Vnd
 sprach: Mein Gott / ich
 schäme mich vnd schein
 mich meine augen außzube
 heben zu dir mein Gott /
 denn vnser missethat ist
 über vnser haupt gewachsen /
 vnd vnser schuld ist groß
 bis in den Himmel. Wö
 der zeit vnser Väter an
 sind wir in großer schuld
 gewesen / bis auß diesen tag
 vnd vmb vnser missethat
 willen sind wir vnd vnser
 Könige vnd priester gegeben
 inn die hand der Könige
 in Ländern / ins schwert /
 ins gefängnis / in raub / vnd
 in scham / des angedits /
 wie es heutiges tages gehet.
 Nu aber ist ein wenig
 vnd flehliche gnade von dem
 Herrn vnserm Gott geschehen /
 dz vns noch etwas
 übrig ist entruhen / daß
 er vns gebe einen Nagel
 an seiner heiligen stete /
 daß vnser GOTT vnser
 augen erleudete / vnd
 gebe vns ein wenig leben /
 da wir knechte sind. Denn
 wir sind knechte / vnd vnser
 Gott hat vns nicht verlassen /
 ob wir knechte sind / vnd
 hat barmherzigkeit zu
 vns geneigt für den
 Königen in Persen / daß
 sie vns das leben lassen /
 vñ erhaben das
 Haus vnseres Gottes /
 vnd auffridten seine
 v. r. h.

verkörung / vnd gebe vns
 einen gantz in Juda vnd
 Jerusalem. Nu was sollen wir
 sagen / vnser Gott / nach
 diesem / daß wir deine Gebot
 verlassen haben. Die du
 durch deine Knechte die
 Propheten gebotten hast vñ
 gesagt : Das Land / darein
 ir kommet zu erben / ist ein
 vnrein Land / durch die vn-
 reinigkeit der Völker in
 Ländern / in iren Greueln /
 damit sie es hie vnd da vol
 vnreinigkeit gemacht habt.
 So solt ihr nun eure töch- 12
 nit geben iren Söhnen / vñ
 ihre töchter solt ihr euren
 Söhnen nicht nemen / vñ
 suchet nit ihren friden noch
 guts ewiglich / Auff daß ihr
 mächtig werdet vnd esset dñ
 gut im Lande / vnd beehet
 es auff ewre kinder ewig-
 lich. Vnd nach dem allem / dñ 13
 vnser bösen werck vñnd
 grosser schuld willen / hast
 du vnser Gott vnser misse-
 that verschonet / vñnd hast
 vns ein errettung gegeben
 wie es da stehet. Wir aber 14
 haben vns vmbgekehret /
 vñnd dein Gebot lassen sah-
 ren / daß wir vns mit den
 Völkern diser greuel be-
 freundet haben. Wilt du
 den über vns zürnen / biß dñ
 gar auß sey / dñ nichts übrig
 ges noch seine errettung
 seyn. Heri Gott Iract / du bist 15
 gerecht / denn wir sind über-
 hiebt eine errettung / wie
 es heutiges tags stehet / sith
 wir sind für dir inn vnser
 schuld / denn vmb des willen
 ist nicht zu stehen für dir.

CAP. X. Die frembde Weiber
 werden aufgeschaffet.

Vnd da Esra also kettet
 vñnd bekennet / meinet
 vñnd für dem hause Gottes
 lag / sammleten sich zu ihm
 auß Israel ein sehr grosse
 gemeine von Männern vñ
 Weibern vñnd kindern / dñ
 das volck meinet sehr. Vnd
 2 Sabana der sohn Jehiel
 auß den kindern Elam / an-
 mortet vñnd sprach zu Esra:
 Wolan / wir haben vns an
 vnserm Gott vergriffen / dñ
 wir frembde Weiber auß
 den Völkern des landes ge-
 nommen haben. Nu / es ist
 noch hoffnung in Israel
 3 über dem. So lasset vns nu
 einen Bund maden mit vn-
 serm Gott / daß wir alle
 Weiber / vñnd die von ihnen
 geborn sind / hinauß thun
 vñnd dese / die die Gebot
 vnser Gottes fordrten / dñ
 man thu nach dem Geles.
 4 So made dich auff / denn die
 gehärt / wir wollen mit die
 sein / Sey getrost vñnd thu
 es. Da stund Esra auff / vñnd
 nam einen Erd von den de-
 bersten Priestern vñnd Leu-
 5 ten vñnd ganzem Israel / daß
 sie nach diesem wort thū sol-
 ten. Vnd sie schworen. Vnd
 6 Esra stund auff für dñ auß
 se Gottes / vñnd gieng in die
 kammer Johanan des Iohis
 Eliasab / vñnd da er daselb
 hin kam / als er kein brodt
 vñnd trant kein wasser / denn
 er trug leid vmb die ver-
 greifung dere / die gefan-
 7 gen gewesen waren. Vñnd sie
 liesen auff ruffen durch da
 da vñnd